Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 24-1

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

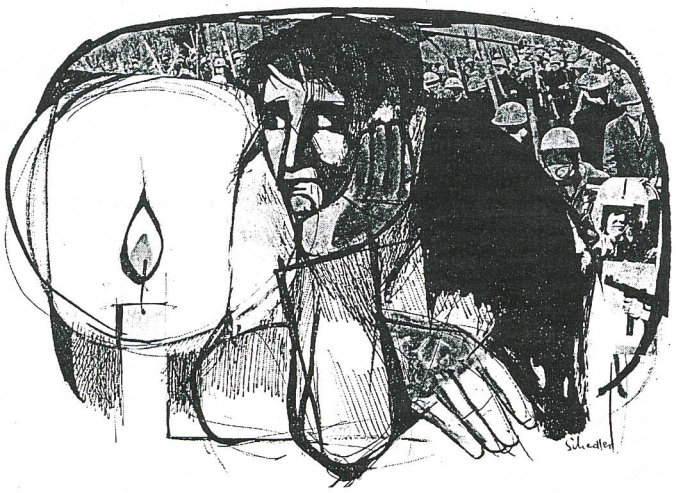
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Friede auf Erden

Das ist die Botschaft von Weihnachten: Friede auf Erden. Das ist die Mitteilung des Himmels an die Welt: «Ehre sei Gott in den Höhen und Friede auf Erden.» Jesus wurde geboren, damit er uns den Weg zum Frieden zeige und selber Frieden schaffe. Es ist der Wille Gottes, dass auf unserem Planeten Friede sei statt Hass, Feindschaft, Zerstörung, Krieg und Tod.



Das Jahr 1991 ist in wenigen Wochen zu Ende. Wenn wir heute auf dieses Jahr zurückblicken, so müssen wir leider feststellen: Es war kein Jahr des Friedens. Es war furchtbar, was in Kuwait und im Irak geschehen ist. Und schrecklich ist der Bürgerkrieg in Jugoslawien: Blut, Schmerzen, Tränen, Heimatlosigkeit, Vernichtung. Gott will Frieden unter den **Völkern**. Gott liebt jene Männer und Frauen, die sich in der Politik für den Frieden einsetzen. Jesus hat gesagt: «Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes heissen.»

Leider gibt es auch immer wieder Hass und Streit zwischen den **Religionen**. Ich denke an Bethlehem, jene Stadt, in der Jesus geboren wurde. Da wohnen Araber, schwer bewaffnete israelische Soldaten bewachen Strassen, Plätze, und Christen aus aller Welt besuchen die Geburtskirche. Keiner aber traut dem anderen, obwohl alle sagen: wir glauben an Gott, und wir verehren den gleichen Gott. Nein, wo Hass ist, ist kein Gottesglaube vorhanden. Der katholische Theologe Hans Küng hat zum Frieden aufgerufen zwischen den Religionen. Muslime, Juden, Christen sollen einander mit Verständnis und Toleranz begegnen. Wie wissen, wie die Juden zur Zeit Jesu die andersgläubigen Samariter verachtet haben. Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Luk. 10) und beim Gespräch am Jakobsbrunnen (Joh. 4) ist der Jude Jesus den Andersgläubigen mit viel Wertschätzung und Liebe begegnet.

Gott will Frieden aber auch in unserem persönlichen Leben, zwischen uns und unseren **Nächsten**. Gehörlosigkeit ist oft die Ursache von Missverständnissen und Misstrauen. Dann fängt man an zu schimpfen und zu streiten. Man geht einander aus dem Weg und schreibt böse Briefe. Jesus hat uns etwas Besseres empfohlen, statt Misstrauen Offenheit, statt Hass Vergebung. «Jeder soll seinem Bruder von Herzen vergeben» (Mat. 18,35).

Gott will den Frieden auch in unserer Seele. Oft sind wir ohne Frieden im Herzen, das bedeutet unzufrieden. Wir sind nicht zufrieden mit dem eigenen Schicksal. Wir fragen: Warum bin ich benachteiligt, warum behindert, warum haben es andere besser? Aus der Unzufriedenheit kommt oft der Neid, die Abwendung von Gott, der Griff nach Alkohol und Drogen. Jesus hat uns einen andern Weg gezeigt. Er hatte auch Probleme. Denkt an seine Angst im Garten Gethsemane. Was hat er getan in seiner Not? Er hat sich an seinen Vater im Himmel gehalten, ihn um Hilfe angefleht, gleichzeitig aber auch gesagt, dass er bereit sei, sich seinem Willen zu fügen: «Vater, ist es möglich, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe.» Das ist der Weg zum innern Frieden.

Und noch eins: Es soll auch Frieden werden zwischen uns und **Gott**. Zwischen Gott und uns Menschen ist oft eine Mauer, die uns voneinander trennt. Diese Mauer heisst Sünde. Jeden Tag machen wir Fehler in Gedanken, mit Worten, mit Taten und durch das, was wir tun sollten, aber nicht machen. Und oft sind wir gleichgültig im Glauben und vergessen und meiden Gott. Das alles ist unsere Schuld. Wer kann sie wegräumen? Nur einer. Derjenige, der an Weihnachten geboren wurde und sich am Karfreitag für uns hat kreuzigen lassen. An die Vergebung des Kreuzes und den Frieden mit Gott hat Jesus gedacht, als er uns das Wort hinterlassen hat: «Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch» (Joh. 14,27). An diesen uns durch Jesus ermöglichten Frieden hat Nikolaus Decius gedacht, als er die Worte schrieb: «Ein Wohlgefall'n Gott an uns hat; nun ist gross Fried ohn' Unterlass. All Fehd' hat nun ein Ende.»

Walter Spengler, St. Gallen

Gottesdienste im Dezember 1991

Basel

Sonntag, 29. Dezember, 14.30 Uhr, Gottesdienst zum Jahresschluss im Spittlerhaus, Socinstrasse 13.

Pfr. H. Beglinger

Gelterkinden

Sonntag, 22. Dezember, 14.15 Uhr, Gottesdienst und Weihnachtsfeier der Baselbieter Gehörlosengemeinde in der Gemeindestube des Restaurants Lindenhof.

Pfr. H. Beglinger

St. Gallen

Sonntag, 22. Dezember (4. Advent), 10.30 Uhr Weihnachtsfeier im evang. Kirchgemeindehaus St. Mangen. Predigt: Pfr. W. Spengler. Anschliessend gemeinsames Mittagessen. Freundliche Einladung. Anmeldung fürs Mittagessen bis 15. Dezember ans Pfarramt, Tannenstrasse 8, 9000 St. Gallen.

Zürich

Samstag, 21. Dezember, 19.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst in der Augustinerkirche mit Spiel des Zürcher Mimenchors. Imbiss im Restaurant Du Nord (Einladung mit Anmeldung). Jedermann ist herzlich willkommen.

Der Gemeindevorstand

Zürich

Sonntag, 22. Dezember, 15.00 Uhr, kath. Weihnachtsgottesdienst bei der Behindertenseelsorge, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich. Anschliessend fröhliches Beisammensein. Anmeldung bis 17. Dezember an Behindertenseelsorge, Postfach 2025, 8035 Zürich. Herzliche Einladung!

Pfr. Ch. Huwyler und R. Caponio

Zürich

Heiligabend, 24. Dezember, liturgische Feier mit Abendmahl um 19.00 Uhr in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon. Ab 16.45 Uhr Beisammensein mit Imbiss im Gehörlosenzentrum.

Der Gemeindevorstand

Zürich

Donnerstag, 26. Dezember, 14.30 Uhr, Beisammensein mit der Gemeindehelferin im Gehörlosenzentrum.

Der Gemeindevorstand

Gottesdienste im Januar 1992

Basel-Riehen

Samstag, 18. Januar, 17.30 Uhr Jubiläums-Jahresfest der Kath. Gehörlosengemeinde Basel (20 Jahre Mitarbeiterkreis). Eucharistiefeier, Jahresversammlung, Nachtessen, Lichtbilder.

Bern

Sonntag, 5. Januar, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier zum Beginn des neuen Jahres. Fondue-Essen und gemütliches Zusammensein. Die Gemeinde feiert das 20jährige Jubiläum von Pfarrer Kuhn. Pfr. R. Kuhn

Zürich

Sonntag, 5. Januar, 10.00 Uhr Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon. Ab 9.00 Uhr Beicht- und Gesprächsgelegenheit.

Pfr. Ch. Huwyler